

Viele Kulturen mit einem gemeinsam Ziel!

Von Petra Bremser



Subhieh El Ghouj heißt die kleine Person, die so viel Großes vollbringt! Die 55-jährige Jordanierin ist Organisatorin des Internationalen Frauen-Café, jeden letzten Samstag im Monat, von 15 bis 18 Uhr, im Stadtteil-

zentrum West, Kurt-Schumacher-Straße 8. Sie ist eine Initiatorin, bei der viele Fäden zusammenlaufen.

Schon lange hat sie sich auf privater Basis mit Migrantinnen getroffen, um ein Gemeinschaftsgefühl in der Fremde zu schaffen. „Wir haben uns in Privatwohnungen getroffen, jeder hat etwas zum Essen mitgebracht“. Immer mehr Frauen und Kinder kamen dazu, ziemlich schnell auch Deutsche. Dies war ein Schritt für das friedliche Zusammenleben aller in unserer Stadt. Man fährt zusammen Einkaufen, plant Feste, singt und tanzt. Wer aber ist die Frau, die von Anfang an „ein paar Leuten“ und eine solch große und bunte Gruppe zusammenhält, mit einer Initiative, die allen Seiten so gut tut? Und wie kommt man dazu?

1955 in Palästina geboren, flüchtete sie mit der Familie als Zwölfjährige nach Jordanien. 1974 folgt sie ihrem Mann nach Neu-Isen-

burg. Lernt Deutsch, bekommt sechs Kinder. Die Älteste ist 36 Jahre, der jüngste Sohn 17 Jahre alt. Als dieser gerade einmal 3 Jahre alt ist, stirbt 1998 der Vater. Subhieh hält ihre Familie zusammen, kämpft. Und merkt, dass sie doch das große Glück hat, fast fehlerfrei Deutsch zu sprechen und sehr, sehr gute

Kontakte zu den Menschen zu haben. Das hilft ihr bis heute und so wollte sie vor ein paar Jahren auch anderen Menschen helfen. Frauen aus Migrantenfamilien, die zurückgezogen lebten und Menschen aus unserem Land, die Hilfe brauchten. So wurde sie zwangsläufig zur Leiterin der internationalen Frauengruppe, die außer den Aktivitäten im Frauen-Café eine Menge anderer, wichtiger Dinge tut. Sie organisiert, telefoniert, tröstet, freut sich mit. Man trifft sich an jeweils anderen Orten zum Frühstück, bringt die Kinder mit. Plant gemeinsam Familienfeiern, Ausflüge. Hilft aber auch bei Hilfsprojekten der verschiedenen Kirchen mit, kauft für Kranke und Alte ein. Man betet zusammen, singt, tanzt, isst. Klar, es macht Spaß, aber warum tut Subhieh das alles? „Ich wollte nach dem Tod meines Mannes nicht zu Hause bleiben. Es gab so vieles, was ich tun konnte. Und wenn ich dann

sehe, wie glücklich wir die Menschen machen, bin ich es auch“! Apropos Glück: So würde sie es nennen, wenn es ab und an am letzten Samstag im Monat beim Frauen-Café eine Kinderbetreuung gäbe. Zum Spielen, Basteln, Vorlesen. Wo sind also die Großeltern, die „Enkel“ suchen, wo die Menschen, die an-



(Foto: privat)

dere Kulturen kennenlernen möchten? Einmal im Monat kann man so vielleicht auch für sich selbst etwas Gutes tun. Das wäre toll. Denn was diese kleine Person ehrenamtlich leistet, verdient Hochachtung.

**„As salamu alaikum“ –
Der Friede sei mit Dir, Subhieh !**

[www.neu-isenburg.de/de/
lebensraum/ehrenamt](http://www.neu-isenburg.de/de/lebensraum/ehrenamt)

Die Kunstbühne Löwenkeller – jeden Monat ein Highlight!

Programm Januar – Februar 2013

Mittwoch, 23. Januar:

Ingrid ElSigai & Markus Neumeyer

„Marlene Dietrich – Time for Love“

Ein musikalisch-literarisches Portrait – einer der größten Persönlichkeiten des Showbusiness



Samstag, 23. Februar:

Moritz Stoepel & Christopher Herrmann

„Balsader binsam gunstert um die Wiesel“

Ohrenverführung, Geisteschaus, Gefühlszuckung – Vom DADAismus bis zur Wiener Gruppe

Mit Texten von Hugo Ball, Hans Arp, Kurt Schwitters, Konrad Bayer, Gerhard Rühm, H. C. Artmann, Ernst Jandl, Oskar Pastior u. a.



Löwengasse 24, 63263 Neu-Isenburg
info@kblk.de, www.kunstbuehne-loewenkeller.de

Vorverkauf: TicketCenter Neu-Isenburg
am Schalter: Hugenottenhalle, Frankfurter Straße 152
telefonisch: 06102 77665, online: www.ticketcenter.de

Sehen wir uns?

Druck- und Medienhaus mit druck,
Verlag edition momos
und die Stadtillustrierte **Isenburger**
auf dem Neu-Isenburger Weihnachtsmarkt!

Mit der großen Weihnachtsausgabe
der Stadtillustrierten **Isenburger**
und den besonderen Getränken von
Bernhard Pries.

Was es dieses Jahr gibt, wird nicht verraten.
Auch dieses Jahr sammeln wir
für die Altenhilfe der Frankfurter Rundschau.



Not
gemeinsam
lindern

Alten- und Weihnachtshilfe
der Frankfurter Rundschau e.V.